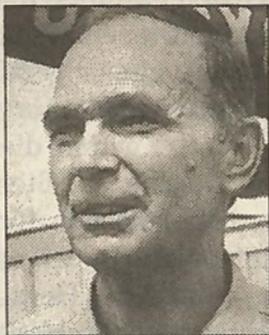


Flughafen im Aufwind

Graz hat mit guter Bilanz indirekt Probleme.

Der Flughafen Graz „fliegt“ nicht zuletzt wegen seiner guten Bilanzen und der eher miesen der Airlines mit den Fluggesellschaften auf Kollisionskurs. Denn bekanntlich verlangen AUA und Co wegen des harten Konkurrenzdrucks und der angeblich im internationalen Vergleich hohen Flughafenpreise in Österreich eine Senkung der Gebühren. Womit sich der Aufsichtsratspräsident des Flughafens Graz, Alfred Eder, keinesfalls abfinden kann. Die Flughäfen, die wie Graz heute „hoch in der Gewinnzone“ fliegen, hätten jahrzehntelang um Subven-



Eder: Tarif ohnehin eingefroren F. AMSÜSS

tionen betteln gehen müssen, daher könne man heute, wo es ihnen besser gehe, nicht sagen „Ihr verdient zuviel“. Im laufenden Jahr, so Flughafendirektor Fritz Eder, seien die Tarife zudem eingefroren worden. Abgesehen davon müsse der Flughafen alle Investitionen wie die im März startende

Pistensanierung und Erweiterung des Flughafenvorfeldes (rund 100 Millionen S) selbst finanzieren.

1995 haben insgesamt 532.484 Passagiere den Flughafen Graz frequentiert, um 8,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor, der Umsatz stieg von 200 auf 205 Millionen S.